

Der freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt
mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Ver kündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich Mk. 1,35, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortsbezirk vierteljährlich Mk. 1,25, außerhalb des Landes Mk. 1,35, hierzu Bestellgeld 30 Pfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die Kleinplattige Darmstadt oder deren Raum, Bekommen 25 Pfg. die Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: Freier Schwarzwälder.

Nr. 148

Montag, den 29. Juni 1914

31. Jahrg.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Deutsch-englische Freundschaften. Der deutsche Botschafter in London hat vor seiner Abreise nach Kiel der British and Foreign Sailors Society, die ihr hundertjähriges Bestehen feiert, eine Schenkung Kaiser Wilhelms im Betrag von Mk. 1000 überreicht. — Daily Chronicle bedauert, daß infolge des Bruchs der inneren Politik die öffentliche Meinung sich nach dem Besuch einer Division der ersten Flotte in deutschen Gewässern nicht gewendet habe. Von allen Besuchen der verschiedenen baltischen Häfen sei der in Kiel der bemerkenswerteste. Die Räfte, die zwischen den beiden Nationen bei dem letzten britischen Flottenbesuch vor 10 Jahren herrschte, sei gewichen und ein freundschaftlicher Verkehr habe Platz gegriffen. Man müsse hoffen, daß ein jährlicher Austausch von Besuchen in das Programm beider Flotten aufgenommen werde und daß im nächsten Sommer eine Division der deutschen Flotte nach London komme. Das Blatt ist überzeugt, daß die englische Nation ihr einen ebenso warmen Empfang bereiten werde, wie ihn die englischen Schiffe in dieser Woche in Deutschland gefunden haben.

Ehrung der Veteranen. Zu Ehren der in Kiel eingetroffenen Däppler Veteranen veranstaltete die gesamte Kieler Studentenschaft Freitagabend einen Fackelzug, an dem sich eine von der Stadt veranstaltete Fier anschloß. Der Däppler Sturm marsch schloß die lebende Fier.

Ein Neffe Zeppelins Marineattaché in Paris. An Stelle des Freiherrn v. Fibra wird im Herbst Regattapilott Graf Erich v. Zeppelin, ein Neffe des Luftverherrers, zum Marineattaché bei der deutschen Botschaft in Paris ernannt werden. Graf Erich v. Zeppelin steht im 42. Lebensjahre.

Ein neuer Flugübungsplatz. Als Beauftragte des Militäriskus kaufte in Gotha die dortige Stadtgemeinde 200 Morgen Land. Das Gelände soll als Flugübungsplatz Verwendung finden.

Ausland.

Die französische Anleihe überzeichnet. Dem Rat in zufolge ist die französische 805-Millionen-Anleihe, die am 7. Juli zur Ausgabe gelangt, gegenwärtig bereits fünfzehnjahrmal überzeichnet. Der Finanzminister habe das Ansuchen der großen Zeichner, ihnen eine Mindestzahl von Rententitres zu sichern, abgelehnt.

Barfüßle.

Eine Dorfgeschichte von Berthold Auerbach

(Nachdruck verboten.)

Die Nebel, die sich am Morgen verzogen hatten, kamen am Mittag als voller Regenschirm hernieder.

Der große rote Regenschirm der Landfriedbäuerin bewegte sich aufgespannt hin und her im Dorfe, und man sah die Gestalt kaum, die darunter war. Die schwarze Marann' hatte die Landfriedbäuerin nicht getroffen und sagte bei der Heimkunft: „Sie kam ja auch zu mir kommen, ich will nichts von ihr.“ Die beiden Kinder wanderten wieder hinaus nach dem ertlichen Hause und saßen dort zusammengelauert auf der Türschwelle und redeten fast kein Wort. Wieder schien es ihnen zu ahnen, daß die Eltern doch nicht wieder kämen, und Dami wollte zählen, wieviel Tropfen von der Dachtraufe fielen; aber es ging ihm allzuschnell, und er machte sich's leicht und schrie auf einmal: „Tausend Millionen!“

„Da muß sie vorbei, wenn sie heimgeht,“ sagte Amrei, „und da rufen wir sie an; schrei' nur auch recht mit und dann wollen wir schon weiter mit ihr reden.“ So sagte Amrei, denn die Kinder warteten hier noch auf die Landfriedbäuerin.

Es klatschte eine Peitsche im Dorfe. Man hörte jenes nachsprigende Pferdegetrapp im aufgeweichten Wege, und ein Wagen rollte herbei.

„Wirst sehen, der Vater und die Mutter kommen in einer Kutsche und holen uns,“ rief Dami.

Amrei schaute traurig nach ihrem Bruder um und sagte: „Schwäh' nicht so viel.“ Als sie sich umwendete, war der Wagen ganz nahe, es winkte jemand von demselben unter einem roten Regenschirm hervor, und fort

Lob der deutschen Wissenschaft in Spanien.

In der spanischen Kammer rühmte der Liberal Nivas Mateos die deutsche Pädagogik und der in der deutschen Schule in Madrid gegebenen Unterricht. Es sei wünschenswert, daß die Wissenschaft des Auslandes und insbesondere die deutsche Wissenschaft in Spanien ihren Einzug halte, denn Deutschland führe das Szepter aller Zweige des menschlichen Wissens.

Neues aus aller Welt.

Verratene Kruppgeheimnisse. Nach einer Meldung eines Essener Blattes ist ein dortiger Vorzeichner der Firma Krupp verhaftet worden. Er soll Staatsgeheimnisse an eine auswärtige Macht, wie es heißt, an Frankreich, verraten haben.

Hanz vor dem Reichsgericht. Der Hochverratsprozeß gegen den (von der Academie Francaise mit einem Preis von 1000 Frs. bedachten) Zeichner Hanz aus Kolmar kommt am 9. Juli vor dem vereinigten 2. und 3. Senat des Reichsgerichts zur Verhandlung.

Geheimnisvolle Spionagegeschichte. Auf Nancy wird gemeldet: Wegen den Schweizer Uhrmacher Allemane und den Deutschen Goldschmied Harde r wurde eine strafrechtliche Untersuchung wegen Entwendung unerlaubten Besitzes und Verführung von Kriegsmunition eingeleitet. In der Wohnung Allemanes waren nämlich mehrere Rebel-Patronen gefunden worden, die er seiner Behauptung nach von einem Soldaten namens Beauchet erhalten habe. Zwei der Patronen habe er Harde r geschenkt, der erklärte, daß er die Patronen, da er nichts mit ihnen anzufangen wußte, in die Mosele geworfen habe. Wegen den Soldaten Beauchet, der sich gegenwärtig im Zeltlager von Mailly aufhält, soll ein Haftbefehl erlassen worden sein. Freitagabend wurde ein bei Harde r angestellter Uhrmachergehilfe, der Desferreischer Equenz, verhaftet, unter dem Verdacht, daß er den Soldaten Benoit mit Geld unterstützt habe, um ihm die Desertion zu erleichtern. Allemane wird gleichfalls der Verschlebung bei der Desertion beschuldigt. — Den Blättern zufolge hätten Allemane und Harde r bei ihrem Verhör gegen den mitverhafteten Necht die Beschuldigung erhoben, daß er deutschen Soldaten französische Militärschriftstücke, insbesondere die Photographien eines Maschinenwesens, verkauft habe.

Universitätsrektor und Modernisteneid. Bei der Rektorenwahl der Wiener Universität wurde der Theologe Professor Reinhold mit knapper Majorität gewählt. Die Mitglieder der philosophischen und medizinischen Fakultät wählten Reinhold nicht mit der Motivierung, daß Reinhold, wie alle anderen Theologen, den Modernisteneid geschworen hätte. Dem persönlichen Eingreifen des Unterrichtsministers Dr. Hussard, welcher der Nationalen Partei nahesteht, gelang es, die Juristen für die Wahl Reinholds günstig zu stimmen.

Bauernaufstand in Spanien. Wie aus Madrid gemeldet wird, nimmt der Aufstand der landwirtschaftlichen Arbeiter in Andalusien einen sehr bedenklichen Umfang an. Die streikenden Arbeiter wiederholen ihre Angriffe auf Bauernhöfe. Zahlreiche Dörfer bitten die Behörden, Truppen zu ihrem Schutze zu entsenden.

Abgestürzt. Bei einer Notlandung in Kiel stürzte Freitagabend ein Militärflugzeug ab und ging völlig in Trümmer. Dabei erlitt der bekannte Fliegerleutnant o. Gowl eine Schädelverletzung und ein anderer Offizier, Leutnant Sieche, eine leichtere Gehirnerschütterung.

Brand in der Städteausstellung in Lyon. In der Lyoner internationalen Ausstellung für Städtewesen brach am Freitag in dem Pavillon für Bergbau ein Brand aus. Das Gebäude wurde vollständig eingestürzt.

Der Brand in Salem. Bisher wurden sieben Leichen in den Brandruinen von Salem gefunden. Militär ist zur Bewachung aufgestellt. Die größten Verluste fielen auf die Fabrikbevölkerung, besonders Polen und Kanadier. Die Hilfsaktion ist gut im Gange; es sind schon Hunderttausende gesammelt. Der Materialschaden wird insgesamt auf zehn Millionen Dollars geschätzt.

Erdböß in Leipzig. Kurz vor 3 Uhr früh wurde am Samstag in Leipzig ein heftiger Erdböß, von starkem unterirdischem Donner begleitet, wahrgenommen. Die Fenster klirrten, die Möbel wurden von den Stellen gerückt und die Bewohner aus dem Schlaf geweckt.

Starkes Erdbeben auf Sumatra. Das auch von der Ehrenheimer Erdbebenwarte gemeldete Erdbeben ereignete sich auf Sumatra und richtete großen Schaden an. Alle Telegraphenlinien wurden beschädigt; ein Unterseekabel ist gebrochen, viele Häuser, auch Regierungsgebäude sind eingestürzt. Zahlreiche Menschen fielen der Katastrophe zum Opfer. In der Stadt Benzoesen sind bisher elf Tote und mehrere Verwundete geborgen worden. Die Europäer blieben unverletzt; ihre Häuser sind aber größtenteils unwohnbar.

Ein Parjaval für die Ausstellung in San Franzisko. Die Parjaval-Gesellschaft wird für die Panama-Ausstellung einen Lenkbalkon mit etwa 110 Meter Länge und mehr als 900 Kubikmeter Rauminhalt bauen.

wollte das Gefährte, und nur der Spiz des Kohlenmates bestellte ihm eine Weile nach und tat, als wollte er mit seinen Zähnen die Speichen aufhalten; aber am Weißer Kehre er wieder zurück, bestellte unter der Hausstäre noch einmal hinaus und schlüpfte dann hinein ins Haus.

„Heidi! fort ist sie!“ sagte Dami wie triumphierend; es war ja die Landfriedbäuerin. „Dast des Rodelbauern Rappen nicht gekannt? Die haben sie davon geführt. Vergiß meine ledernen Hosen nicht!“ schrie er noch laut mit aller Kraft seiner Stimme, obgleich der Wagen bereits im Tale verschwunden war und jetzt schon die kleine Anhöhe im Haldewasen hinaustrück.

Die Kinder kehrten still ins Dorf zurück. Wer weiß, wie dies Ereignis eine feine Wurzel im inneren Dasein bildet und was daraus aufsprössen wird!

Zunächst deckt ein anderes Gefühl dasjenige der ersten schweren Täuschung zu.

III.

Am Tage vor Allerheiligen sagte die schwarze Marann' zu den Kindern:

„Jetzt holt ordentlich Vogelbeeren, morgen brauchen wir sie auf dem Kirchhof.“

„Ich weiß wo, ich kann holen,“ sagte Dami mit einer wahrhaft gierigen Freude und rannte zum Dorf hinaus, daß ihn Amrei kaum erreichen konnte, und als sie am ertlichen Hause ankam, war er schon oben auf dem Baume und neckte stolz, sie solle auch heraufkommen; weil er wußte, daß sie das nicht könne. Er pflückte nun die roten Beeren und warf sie hinab in die Schürze der Schwester. Sie bat ihn, er möchte auch die Stiele mit abpflücken, sie wolle einen Kranz machen. Er sagte: „Das tu' ich nicht!“ Und doch kam fortan keine Beere ohne Stiel mehr herunter.

„Horch, wie die Spagen schelten!“ rief Dami vom

Baume, „die ärgern sich, daß ich ihnen ihr Futter wegnehme.“ Und als er endlich alles abgepflückt hatte, sagte er: „Ich gehe nicht mehr herunter, ich bleib' da oben Tag und Nacht, bis ich tot herunterfalle, und komme gar nicht mehr zu dir, wenn du mir nicht was versprichst.“

„Was denn?“

„Dast du deinen Anhänger von der Landfriedbäuerin nie trägst, solange ich's sehe; versprichst du mir das?“

„Nein!“

„So komm' ich nicht mehr herunter!“

„Reinetwegen!“ sagte Amrei und ging mit den Vogelbeeren davon. Sie setzte sich aber nicht weit entfernt hinter einen Holzkof, wand einen Kranz und schickte dabei immer hinaus, ob Dami nicht endlich käme. Sie setzte sich den Kranz an, und plötzlich überfiel sie eine unennbare Angst wegen Dami. Sie rannte zurück, Dami sah rittlings auf einem Aste an den Stamm zurückgelehnt und die Arme übereinandergeschlagen.

„Komm' herunter, ich verspreche dir, was du willst!“ rief Amrei und im Nu war Dami bei ihr auf dem Boden.

Zu Hause schalt die schwarze Marann' über das alberne Kind, das sich aus den Beeren, die man zum Grabe der Eltern brauche, einen Kranz gemacht habe. Sie zerriß denselben schnell und sprach dabei einige unverständliche Worte; dann nahm sie beide Kinder bei der Hand und führte sie hinaus nach dem Kirchhof. Wo zwei Erdhäufen nahe einander waren, sagte sie:

(Fortsetzung folgt.)

Wien, 29. Juni. Der deutsche Botschafter hat gestern dem Grafen Berchtold mit tiefempfindlichen Worten sein innigstes Beileid zu dem verabscheuungswürdigen Attentat in Serajewo zum Ausdruck gebracht.

Belgrad, 29. Juni. Die Nachricht von dem Attentat in Serajewo hat hier eine ungemeine Bestürzung hervorgerufen. Der König, der Kronprinz und das Kabinett haben kondoliert.

Erzherzog Franz Ferdinand.

Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Ungarn ist am 18. Dezember 1863 als der älteste Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig, eines Bruders des regierenden Kaisers und der Prinzessin Annunciatina von Bourbon-Sizilien geboren. Wie alle Prinzen seines Hauses erhielt der Erzherzog eine vorwiegend militärische Erziehung. Zu Ende der zwanziger Lebensjahre erkrankte der Erzherzog an einem ernsthaften Lungenleiden, von dem sich wohl auch noch in späterer Zeit Nachwirkungen bemerkbar machten. Er unternahm zu seiner Heilung von 1892 bis 1893 eine Weltreise, von der er auch sehr gebessert heimkehrte. Der Tod des Kronprinzen Rudolf am 30. Januar 1889 machte zunächst seinen Vater, den Erzherzog Karl Ludwig, zum voransichtlichen Thronfolger. Als dieser 1896 starb, fiel die Anwartschaft auf den Thron Franz Ferdinand, dem ältesten Sohn, zu. Am 1. Juli 1900 vermählte sich der Erzherzog mit der am 1. März 1868 geborenen Gräfin Sophie Chotel von Chotkowa, nachdem er einige Tage vorher in Gegenwart des Kaisers Franz Josef einen Eid geleistet hatte, daß er die Ehe als eine morganatische und etwaige Kinder aus dieser Ehe als nicht ebenbürtig und zur Thronfolge in Oesterreich und Ungarn nicht berechtigt ansehe. Aus dieser Ehe entstammen drei Kinder, Prinzessin Sofie, und die Fürsten Maximilian und Ernst Alfons, die im Alter von 10 bis 13 Jahren stehen. Der Gemahlin des Erzherzogs wurde im Oktober 1909 der Titel Herzogin von Hohenberg mit dem Prädikat Hoheit verliehen. Der Erzherzog hatte seinen kaiserlichen Oheim bei vielen feierlichen Anlässen, namentlich im Ausland, vertreten. Im August vorigen Jahres wurde er zum Generalinspekteur der gesamten bewaffneten Macht ernannt und diese Eigenschaft war es auch, in der er seine Reise zu den Mandaten nach Bosnien unternahm.

Mit Kaiser Wilhelm verbanden den Erzherzog freundliche persönliche Beziehungen, die in den verschiedenen gegenseitigen Besuchen der beiden Fürsten zum Ausdruck kamen. Der letzte dieser Besuche hat erst vor vierzehn Tagen auf Schloß Konopišt in Böhmen stattgefunden.

Die Gemahlin Franz Ferdinands.

Die unglückliche, ebenfalls der freiden Mörderhand zum Opfer gefallene Gemahlin Gräfin Sophie Chotel von Chotkowa und Wagnin ist in Stuttgart geboren am 1. März 1868 als vierte Tochter des Grafen Woldemar v. Chotel, während er österreichischer Gesandter in Stuttgart war (1867-70). Sie war längere Zeit Hofdame der Gemahlin des Erzherzogs Friedrich. Sie entstammt als geborene Chotel dem böhmischen Hochadel.

Aus der Ehe des Erzherzogs, die übereinstimmend als sehr glücklich geschildert wird, sind hervorgegangen: Fürstin Sophie, geboren 24. Juli 1901, Fürst Maximilian, geboren 29. September 1902, und Fürst Ernst, geboren 27. Mai 1904.

Der neue Thronfolger.

Da Erzherzog Franz Ferdinand auf das Thronfolgerecht für die seiner morganatischen Ehe entsprossene Nachkommenschaft Verzicht geleistet hat, ist der nächstberechtigte Thronerbe Erzherzog Karl Franz Joseph.

Erzherzog Karl Franz Joseph wurde am 17. August 1887 als Sohn des 1906 verstorbenen Erzherzogs Otto Franz Joseph und der Erzherzogin Maria Josepha, einer Schwester des Königs Friedrich August von Sachsen, geboren. Seine Jugendzeit verlebte er mit seinem Bruder Maximilian Eugen Ludwig in dem von seinem Vater erbauten Jagartenpalais. Erzherzog Karl erhielt eine vielseitige Ausbildung; er hat die künstlerische Beranlagung seiner Eltern für Malerei und Musik geerbt und zeichnet sich im Verkehr mit hoch und niedrig durch feine Liebenswürdigkeit aus. Seit 21. Oktober 1911 ist er mit Rita, Prinzessin von Bourbon-Barna, verheiratet, und dieser Ehe ist bisher ein Kind, Franz Josef Otto, das nun anderthalb Jahre alt ist, entsprossen.

Der neue Thronfolger ist bis jetzt noch nicht in der Öffentlichkeit aufgetreten. Er ist Major im Infanterieregiment Nr. 39, à la suite des Kgl. preussischen 2. westfälischen Infanterieregiment Nr. 11, des Kgl. sächsischen 1. Manerregiments Nr. 17 Kaiser Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn, und des Kgl. bayerischen 13. Infanterieregiments Kaiser Franz Joseph.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Ludwig II. über die bayerische Königsfrage. Aus Anlaß der Jahrhundertfeier in Würzburg kam bei dem Festakt der König in seiner Erwiderung der Begrüßungsansprache auf die Königsfrage zu sprechen. Er habe die Königswürde nur angenommen, weil es der Wunsch des ganzen Volkes war. Die Verfassung habe leider früher keine hinreichende Fürsorge dafür getroffen, daß die Königswürde nicht an einen unheilbaren Geisteskranken übergehen könne. Die freilich sehr glückliche Regentenschaft seines Vaters sei kein normaler Zustand gewesen. Die Schwierigkeiten hätten nur durch eine Interpretation der Verfassung beseitigt werden können.

Das bayerische Postreservat. Die Bayerische Staatsregierung bespricht in ihrem Rückblick die Frage der Aufrechterhaltung der Selbständigkeit der bayerischen Post durch das Postreservat und schließt ihre Ausführungen mit dem Satz: Bei dieser Lage der Verhältnisse ist nicht einzusehen, warum Bayern sich der Selbständigkeit seiner Post und damit eines Rechtes begeben sollte.

an dem das in vaterländischen Ueberlieferungen wühlende Empfinden weite Kreise des Volkes festgehalten wissen will.

Die feierliche Beerdigung der irdischen Ueberreste des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen fand am Sonntag vormittag um 11 Uhr in Meiningen statt.

Fürst Bülow und Gemahlin sind am Sonntag aus Hamburg in Berlin eingetroffen und gedenken, bis Mittwoch in Berlin zu bleiben.

Rosa Luxemburg vor Gericht. Am Montag begann vor dem Landgericht II in Berlin der Prozeß gegen Frau Rosa Luxemburg wegen Beleidigung von Offizieren und Unteroffizieren. Der als Zeuge geladene Kriegsminister hat sein Nichterheben mit dienstlichen Abhaltungen entschuldigt. Das Gericht stellte in einem Gerichtsbeschluss fest, daß seine Ladung nicht ordnungsgemäß erfolgt sei.

Ausland.

Die hartnäckigen Aufständischen.

Turkhan Pascha ist Samstagabend nach Wien und Rom abgereist, um eine aktivere Hilfe der europäischen Kabinette gegen den Aufstand zu erwirken. Auf dem Raftpull wurden starke Bewegungen der Aufständischen wahrgenommen. Die Nachricht von dem Mord in Serajewo hat auch in Durazzo die äußerste Bestürzung hervorgerufen.

Banden von Epiroten haben am Sonntag die albanischen Dörfer Labova, Kontrucci, Ameriza und Kozareveni beschossen. Die Banden standen unter dem Befehl griechischer Offiziere, die sich die in Albanien herrschende Unordnung zunutze machen, um die von den Griechen geräumten Gebiete wieder zu besetzen.

Oberst Philips ist von den Verhandlungen mit den Aufständischen zurückgekehrt und hat dem Fürsten und sodann der Kontrollkommission Bericht erstattet. Darnach haben die Aufständischen, deren sämtliche Führer bei den Verhandlungen anwesend waren, ihre bereits der Kontrollkommission abgegebenen Erklärungen wiederholt, daß sie über Fragen zweiten Ranges zu verhandeln wünschten, aber nicht über die Frage, ob der jetzige Fürst die Herrschaft behalten solle oder nicht. Sie fügten hinzu, daß sie zwar Durazzo aus Rücksicht auf die vielen dort anwesenden Fremden nicht angreifen, aber auch die Waffen nicht niederlegen würden, bis sie ihre Absichten durchgesetzt hätten.

Die Auswanderung in Kleinasien.

Die Räte des ökonomischen Patriarchats hielten eine Sitzung ab. Die Antwort der Pforte wurde als ungenügend befunden. Die Räte beschloßen, der Pforte neue Auswanderungsfälle zur Kenntnis zu bringen. Die von Griechenland geforderte unverzügliche Bildung einer gemischten Kommission zur Ueberwachung der Auswanderung ist vorgenommen worden.

Mexiko.

In Villas Hauptquartier ist aus Zacatecas die Meldung eingelaufen, daß die Bundesstruppen die Stadt Talientes geräumt hätten.

Neues aus aller Welt.

Ein Ballon 9300 Meter hoch. Der Ballon Meyeler der am Sonntag in Bitterfeld aufgestiegen war, erreichte unter Führung von Dr. Everling (Mlershof) die Höhe von 9300 m. Der Mitfahrer Dr. Köhlförster (Charlottenburg) stellte Messungen der durchdringenden Strahlung an. Die Temperatur betrug 42° unter Null und war besonders empfindlich, weil die Sonne durch Cirruswolken in etwa 11000 m zum Teil erschleiert war. Die Landung erfolgte sehr glatt bei Dresden nach fünfständiger Fahrt an der Elbe entlang. Die Kosten des Aufstiegs wurden bestritten aus den Mitteln des Aerophysikalischen Forschungsfonds in Halle.

Gesträndete Dampfer. Der Postdampfer „California“ ist am Sonntag auf der Rückfahrt von Newyork an der Küste von Irland gestrandet. Sämtliche Passagiere sind wohlbehalten an Bord des Dampfers „Cassandra“ gebracht. — Der holländische Passagierdampfer „Van Cloon“ ist bei Macassar an der Küste von Celebes gestrandet. Die Lage des Schiffes soll gefährlich sein. Das Unglück erfolgte infolge der durch ein unterseeisches Erdbeben eingetretenen Veränderung des Meeresbodens. — Das englische Geschwader ist Montag früh in See gegangen.

Explosion auf einem französischen Kriegsschiff. An Bord des Panzerkreuzers Ernest Renan erlitten infolge der Explosion eines Kesselrohrs 4 Obermaate schwere Brandwunden.

Ein Sergeant bei einer Lebensrettung ertrunken. Als am Samstag nachmittag in einer Badeanstalt in der Mosel ein dort badender Soldat, der zu ertrinken fürchtete, um Hilfe rief, eilte der Sergeant Jagemann, der aus dem Bezirk Breslau stammt, und zum Infanterieregiment Nr. 173 gehört, zur Rettung herbei. Er sprang sofort in das Wasser, erlitt aber einen Herzschlag und versank in den Fluten. Die Leiche konnte bisher noch nicht geborgen werden. Der Soldat wurde von anderen Leuten gerettet.

Baden.

Karlsruhe, 29. Juni. (Ein Schwerverbrecher.) Die Strafkammer verurteilte den Tagelöhner Julius Wack aus Pinache wegen schwerer und zahlreicher Einbrüche und Diebstähle zu 5 Jahren Zuchthaus, die er hauptsächlich in der Umgegend von Pforzheim verübt hat.

Durlach, 29. Juni. (Brand.) In Stein bei Kirch wurde die gemeinschaftliche Scheuer der Landwirte Holtzinger und König durch Feuer vollständig zerstört.

Leopoldshafen, Amt Karlsruhe, 29. Juni. (Beim Baden ertrunken.) Am Samstagabend 5 Uhr

ertrank beim Baden das 5 Jahre alte Töchterchen des Landwirts Wilhelm Dürr. Die Leiche konnte sofort geborgen werden.

Mannheim, 29. Juni. (Felddiebe.) In der Umgegend der Stadt treiben Felddiebe ihr Unwesen. Zahlreiche Kirchendämme sind fast vollständig ihres Trags beraubt. Am gestrigen Vormittag ließ der Feldschütz auf 8 Felddiebe, konnte sie aber nicht festnehmen, da einer ihn mit dem Revolver bedrohte, während er selbst unbewaffnet war.

Heidelberg, 29. Juni. (Die Thermalbohrung.) haben in den Schichten zwischen 100 und 500 Meter Tiefe Wasser von einer maximalen Temperatur von etwa 20 Grad erschlossen. Ein deutlicher Geruch nach Schwefelwasserstoff ist bei dem Wasser vorhanden.

Heidelberg, 29. Juni. (Leichenfund.) Im Badbacher Walde fanden vorgestern nachmittag deren Leichen Kinder eine schon ganz in Verwesung übergegangene männliche Leiche, deren Kopf vom Kumpf getrennt war. Ob es sich um Mord oder Selbstmord handelt, muß die Untersuchung ergeben. Die Leiche soll mit Holz zugedeckt gewesen sein.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Juni. (Trauergottesdienst.) Den ermordeten Erzherzog Franz Ferdinand, der ein Bruder der verstorbenen Gemahlin Herzogin Albertine war, und seine Gemahlin wird am Mittwoch früh 8 Uhr in der St. Eberhardskirche ein feierliches Requiem gehalten, wozu die österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen Einladungen erhalten haben.

Ludwigsburg, 29. Juni. (Wehrbeitrag.) Im Bezirk Ludwigsburg wird 1,1 Millionen Mark an Wehrbeitrag leisten. Dieses Ergebnis ist umso günstiger, als erhebliche Vermögensmassen, die im Bezirk angelegt sind, auswärts, hauptsächlich in Stuttgart, versteuert werden, weil ihre Inhaber dort ihren Wohnsitz haben.

Ludwigsburg, 29. Juni. (Ausbrecher.) Die Fürsorgegefangene Rominger aus Stuttgart, Robert Leis aus Berheim, Karl Rog aus Neckarwestheim und Otto Dies aus Heilbronn sind aus der Rettungsanstalt Söding ausgebrochen und entkommen.

Geersbach a. F., 29. Juni. (Ballonlandung.) Gestern nachmittag gegen 4 Uhr überflog der Ballon Württemberg 2 unieren Ort. Möglicherweise war die Richtung nach Bannwangen ein bedeutendes Fehlen des Ballons, um schließlich auf den Sohlwiesen zwischen Bannwangen und Albershausen zu landen. Man muß mir laufen konnte, eilte der kleinen Sohlwiese zu und nicht lange wahrte es, so umfiel eine große Menge des Ballon, der mit seinen 4 Insassen von Stuttgart kam, wo er morgens 10 Uhr unter der Führung von Dr. Brunn aufgestiegen war. Auf der Wiese wurden dann noch verschiedene Fesselballonaufstiege gemacht, an dem auch hiesige Bürger teilnahmen.

Airshelm u. T., 29. Juni. (Sängerjubiläum.) Der Bürgergesangsverein feierte am Sonntag und Montag das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Der Verein ist im Jahre 1889 aus einer Verschmelzung der früheren Vereine Urbana und Suleana hervorgegangen, von den Vorfahren von Neutlingen und Biberach her er preisgekrönt zurück. Als Vertreter des Schwäbischen Sängerbundes sprach Oberlehrer Weinhard (Neutlingen) und für die Stadtgemeinde Stadtschultheiß Metz. In seiner Festrede gab der Vorsitzende, Privatier Hölle, einen eingehenden Bericht über die Gründung und die Tätigkeit des Vereins während der verfloßenen 25 Jahre. Für treue Verdienste im Verein wurden an zwei Mitglieder und an Frau Fein die Ehrenurkunde verliehen und 7 Sangesbrüder Sängerringe übergeben. Das Festkonzert am Sonntag führte Mitglieder und Gäste wieder im Tyrolerjaal zusammen.

Letzte Nachrichten.

Wien, 29. Juni. Bald nach der Ankunft des Kaisers in Schönbrunn wurden die obersten Hofbeamten vom Kaiser in Audienz empfangen. Fast sämtliche Mitglieder des Kaiserhauses sind hier eingetroffen. Ministerpräsident Graf Stürgkh hat für morgen ein Sitzung des Ministerrats einberufen, in der über die Folge des Attentats erforderlichen Maßnahmen Bescheid gefaßt werden. Morgen dürften auch die gemeinsamen Minister zu einer Besprechung zusammenzutreten.

Wien, 29. Juni. Die Blätter, vorzugsweise die „Neue freie Presse“, bringen noch Einzelheiten über das Attentat und seine Folgen aus Serajewo. Darunter waren die letzten Worte des Erzherzogs: Sophie, liebend für unsere Kinder. Der Erzherzog hätte auch gestern, bevor er die Fahrt von Jibge nach Serajewo antret, an seine Kinder ein Telegramm aufgesetzt, in dem er ihnen die Ereignisse des Samstags schilderte. Das Telegramm schließt mit den Worten: Gehe mit Liebe von Papi. Der Mörder Princip erklärte dem Untersuchungsrichter, seine Tat sei die Rache für die Unterdrückung der Serben. Bei der Einbalsamierung zeigte sich, daß beim Erzherzog die rechte Schlagader und die Luftröhre vollkommen zerübert waren. Bei der Operation war die große Bronchöhöhle vollkommene zerübert. Der Tod ist bei beiden durch Verblutung innerhalb kürzester Zeit erfolgt. Bei der Herzogin wurde das vollkommene gebildene Geschloß in der Bronchöhöhle vorgefunden. Es wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Beim Erzherzog fand man kein Geschloß. Es ist wahrscheinlich, daß der Holswirbelsäule stecken geblieben.

Wien, 29. Juni. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Graz: Als gestern Abend die Nachricht von dem Attentat in Serajewo hier allgemein bekannt wurde, zog eine Volksmenge zur Tuberkuloseheilstätte in Adgöts, wo zur Zeit ein serbischer Major und ein serbischer Arzt in Pflege sind, veranfaltete Kundgebungen und rief: Tod der mit den Serben! Herans mit den Serben! Gegen Mitternacht zogen die Demonstranten wieder ab.

Wien, 29. Juni. Wie das „Neue Wiener Blatt“ meldet, wurden die hiesige serbische Gesandtschaft und das serbische Konsulat unter besonderer Schutz gestellt, um Ausschreitungen zu verhüten.



Zwangs-Versteigerung.

Am **Mittwoch**, den 1. Juli 1914, vorm. 11 Uhr, werden im **Christofelshof**

2 Kühe und ein Kind

gegen Barzahlung im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber einladet.

Zusammenkunft beim Auerhahn **Wildbad**, den 30. Juni 1914

Gerichtsvollzieher:
Hähle.

Jeden Tag
Gefrorenes
Café Bechtle.

gelbl. **Speisepotter**

sind fortwährend zu haben.
W. Rath.

Turn-Verein
Wildbad.



Mittwoch abend 8 Uhr

Turnstunde.

Der Turnwart.

Jeden morgen von 9 Uhr an

warmen Zwiebelluchen

Fensterleder u.

Schwämme

kauft man gut und billig bei
Robert Treiber.

Locales.

Bitte um Schonung der Rehe an der Bergbahn. Für Tausende von Kurgästen ist der Anblick der Rehe an der Bergbahn eine große Freude und mit Wehmut haben sie erfahren, daß zwei Rehböcke daselbst abgeschossen worden sind. Wir wollen dem Jäger nicht beistimmen, daß er hiezu ein Recht hatte, appellieren aber an seine Menschenfreundlichkeit und bitten ihn, uns den Genuß dieser Freude zu erhalten, dadurch, daß er für dieses Jahr davon abstieht, die beiden noch an der Bergbahn befindlichen Böcke zu schießen.

Dr. phil. Fritz Maser-Berlin.

Konzert-Programm

des **Königl. Kur-Orchesters.**

Leitung: **A. Prem**, Kgl. Musikdirektor.

Dienstag, den 30. Juni
nachm. 3 1/2 - 4 1/2 Uhr, Anlagen.

1. Wie einst im Mai, Marsch Kollo

2. Ouverture „Nebucnezar“ Verdi
3. Christi-Walzer Jarno
4. Im Köpfe zwei Aengle, Lied Millöcker
5. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ Strauss
6. Kleiner Schächer, Polka Faust

abends Beleuchtung oder von 5-6 Uhr

1. Soldatenlieder, Marsch A. Prem
2. Ouv. „Die Stumme von Portici“ Auber
3. Kind du kannst tanzen, Walzer Fall
4. Konzert-Polka Kral
5. Tonbilder aus „Toll“ Rossini
6. Piccololied Strauss
7. Rotkäpchen, Polka Faust

Mittwoch, den 1. Juli
vormittags 8-9 Uhr (Trinkhalle)

1. Choral: Danket dem Herrn.
2. Ouverture „Don Juan“ Mozart
3. Rosenkavalier, Walzer Strauss
4. Notturmo aus „Der Sommernachts Traum“ Mendelssohn
5. Szenen aus „Madame Butterfly“ Puccini
6. Frauenherz, Mazurka Strauss

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei
Verantwortlich G. Reinhardt daselbst.

Heinrich Sauter, Pforzheim

nur Deimlingstrasse 7

vis à vis Herrn Gayde's Schuhwarenhaus empfiehlt

Haus- und Küchengeräte mit 10 Prozent Rabatt.

Zur Einmachzeit empfehle

Einkochapparate, verzinkt u. verzinkt von 10,50 M. und 8,50 M. an.

Thermometer mit Hülse Mk. 1.20

„ ohne „ „ - .90

Eindunstgläser mit Gummi u. Feder

1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Str.
30	35	40	45	55	65 Pf.

Pergamentpapier

Rolle 10 Pf.

Heinrich Sauter, Pforzheim

nur Deimlingstrasse 7.



Amil. Fremdenliste.

Der am 27/28. Juni angem. Fremden.

In den Gasthöfen:

Kgl. Badhotel.

Effeoth, Hr. W. mit Frau Gem. Hamburg
Koch, Hr. Emil mit Chausf. Brüssel
Adler, Hr. Sig. mit Frau Gem. Weibronn
Bacloff, Hr. Peter Russisch Bulgarien
von Tiele-Winkler, Freiherz und Freiin m. Diener
Schild, Frau Direktor Reichenburg
Rückers, Hr. Berlin
Westerhoff, Hr. Graf, Leutnant Ludwigsb. Burg

Gasth. zum Anker.

Risinger, Hr. Baden-Baden

Hotel Belle vue.

von Matheson, Hr. Oberleutnant a. D. mit Frau Gem. Bremen

Gasth. zur Eisenbahn.

Drohmann, Hr. Karl Cannstatt
Soffas, Hr. John Privatier mit Frau Gem. Baltimore

Hotel gold. Löwen.

Simon, Hr. Josef, Professor Prag
Kraak, Frau Professor Prag
Schneider, Hr. Bruno, Baumeister mit Frau Gem. Guben

Beil, Hr. Dr. Amtsrichter mit Frau Gem. Stuttgart
Vellers, Hr. C. Hannover
Schlesinger, Hr. Rudolf Weibronn
Ritzgeorg, Hr. Philipp mit Frau Gem. Nürnberg

Hotel gold. Hof.

Obb, Frau F. Wie. Cannstatt
Obb, Hr. Fritz
Lang, Hr. W. Stuttgart
Groß, Hr. Valentin Neustadt a. S.

Hotel gold. Stern.

Mayer, Hr. O. Cleveland
Schäppler, Hr. J., Restaurateur Stuttgart

Pension Villa Hanselmann.
Georg Rath.

Ricker, Frau Eugen Kirchheim u. L.
Ricker, Hr. Eugen
Dent, Hr. Eugen, Finanzrat Murrhardt
Dent, Hr. El. Nja

Hotel Klumpp.

Cosman, Frau Dr. C. A. Wte. Amsterdam
Schilling, Hr. E.
Kohn, Hr. Adolf, mit Frau Gem.

Schälein, Hr. Josef, Kommerzienrat mit Frau Gem. München
Cohn, Hr. Bernhard mit Frau Gem. Berlin
Prerauer, Hr. Erich Landshut Schles.
Jobst, Hr. E., Rittmeister mit Frau Gem. Ludwigsb. Burg

Gasth. zur alten Linde.

Dunilowitsch, Hr. Mannheim
Schneider, Hr. Frieda Berlin
Günter, Hr. E. Berlin
Fransidhet, Hr. J. Straßburg

Hotel Palmengarten.

Schejtele, Hr. Louis, Privatier Bretten

Hotel Post.

Heint, Hr. Geheimrat und Ministerialdirektor mit Frau Gem. und Hr. L. Dresden
de Greiff, Hr. Rittmeister Stuttgart

Hotel Russischer Hof.

Birzin, Hr. Rentiere Bromberg
Hahnentamm, Frau Chr. Wte. Rentiere Cassel
Kammerling, Hr. mit Hr. Schwester Mülheim

Langen, Hr. Peter, Rfm. mit Frau Gem. Mülheim
Möbus, Hr. Ph., Kgl. Hofzimmermeister Mülheim
von Studrod, Hr. Oberleutnant a. D. mit Frau Gem. und L. Dresden-Blasewitz
Wolff, Hr. Elie Heidelberg

Sommerberg-Hotel.

Müller, Hr. Emil, Architekt Bahl i. B.
Mennel, Hr. A. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Friedrich, Hr. Dr. mit Fam. Mannheim

Steudel, Hr. Rich., Fabrikdirektor mit Frau Gem. Mannheim
Bayha, Frau Eug., Sanitätsratsgattin mit Sohn und Bed. Stuttgart
Kopp, Hr. R., Rechtsrat
Rastrul, Hr. Dr. med.

In den Privatwohnungen:

Villa Augusta.
Weigel, Frau Fabrikant mit L. Cannstatt

Villa Böhner.
Boxer, Hr. Friedrich, Oberamtsvorstand und Regierungsrat Reutlingen
Oppenheim, Hr. Felix, Privatier Reutlingen
Schrönermeister, Brachhold.

Fuchs, Hr. Adolf, mit Frau Gem. und S. Budapest

Villa Bristol.
Rahn, Hr. Adolf, Privatier mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Baline, Frau E., Kostgattin Reutlingen

Villa Christine.
Raipper, Frau Albert, Rentiere Saarb. Brücken
A. Eisele, Bäckermeister

Hosmann, Frau Adelmansh. Iden
Rond. und Cafe Funk.

Behn, Hr. Herm., Rfm. mit Frau Gem. Berlin-Schöneberg
Behn, Hr. Dr. Rich., Rff. for
Kramer, Hr. Dr. mit Frau Gem. Zürich

Villa Göthe.
Vettenstedt, Hr. Hugo, Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Hannover
Herm. Grohmann, Delikat.-Geschäft. Ebertsheim
Schworm, Hr. Bürgermeister
Eber, Hr. Karl, Rfm. Grünstadt Pfalz

Villa Gutub.
Haas, Hr. Leopold, Rfm. mit Frau Gem. u. Hr. L. Frankfurt a. M.

Sattlermeister Gutub.
Stoll, Hr. Albert, Rfm. Baden-Baden

Villa Hohenhausen.
Jeh, Hr. Helene Eisfeld
Handlos, Hr. Georg, Rfm. mit Frau Gem. Berlin-Steglitz

Handorn, Hr. Joh., Schlosserstr. Zweibrücken

Villa Hohenzollern.

Nellessen, Hr. Otto, Regierungsr. u. Baurat mit Frau Gem. Berlin-Schöneberg

Witwe Kammerer.

Bieher, Hr. Gertrud Schw. Gmünd
Zugführer Knödler.

Unger, Frau Babette Wte. Heidenheim
Kink, Frau Marg.

Haus Koch.

Hefler, Hr. C., Privatiere Hanau a. M.
Köncler, Hr. D., Privatiere Pforzheim

Kanzleirat Maier.

Strobylki, Frau Maria, Geh. Justizrathg. Göppingen

Villa Monte bello.

Daniel, Hr. Konsistorialrat mit Frau Gem. Aurich Ostfriesld.

Glasermeister Müller.

Sanz, Hr. J., Privatier Augsburg
Bäckermeister G. Pfau, Olgastr. 20.
Fiedelholz, Hr. Ab. Rfm. Berlin

Gottlob Pfeiffer.

Hoffmann, Hr. Fr., Privatier mit Fr. Gem. und Tochter St. Louis U. S. A.

Villa Karl Rath.

Reut, Hr. Herm., Leutnant Staßburg
Georg Treiber, Bäckermeister. Urach

Lydia Treiber, Hauptstr. 99.

Salinger, Hr. Georg, Rfm. Berlin
Sattlermeister Volz Wte.

Villa Wegel.

Adam, Frau Ingenieur Rdn a. Rh.
Lefzer, Hr. Anni Berlin
Chr. Wildbreit, Papierbandl. Ravensburg
Maag, Hr. Paul Bäckermeister Ziehe. Amberg Bayern
Eholungsheim.
Loderer, Hr. Josef Eisenhofen
Rehler, Hr. Karl Schöneberg
Zahl der Fremden 8058.



Blutbildende
Nähr- u. Kräftigungsmittel
 Medizin- u. techn. Präparate
Mineralwässer
 zu Originalpreisen
 erhält man stets frisch und gut in der
Drogerie Grundner
 Joh: Herm. Erdmann.

Gebrauchte Fahrräder
 — sauber repariert —
 von 30, 40, 50, 60, 70, 80 Mark an
 sowie erstklassige

neue Fahrräder

Marke Torpedo und Express, von 100 bis 160 Mk.
 sämtliche Ersatzteile, Mäntel, Schläuche
 zu den billigsten Preisen.

Nähmaschinen

Schwingschiffmaschinen, erstklassige, von 80 Mark an
 empfiehlt

Ignatz Kirchlechner.

Nordstadt-Kaufhaus

**Karl Jernss
 Pforzheim**

Ecke Eberstein- und Kronprinzenstraße
 2 Minuten vom Bahnhof.

**Damentwäsche Bettwäsche
 Herrenwäsche Tricotagen
 Kindertwäsche Korsetten**

**Strümpfe, Kravatten, Handschuhe, Schirme
 Spazierstöcke**

Kurzwaren, Besätze, Nähartikel, Futterstoffe

**Damen- und Kinder-Schürzen
 Federwaren**

Stuttgarter gestr. Knaben-Anzüge

Spezial-Abteilung

**Zigarren, Schreib- und
 Spielwaren.**

**Separate Verkaufsräume
 Eingang Ebersteinstrasse.**

**Erstklassige Fabrikate
 Reichhaltige Auswahl
 Billigste Preise.**

**Wegen Aufgabe des Möbellagers
 Totalausverkauf**

in allen Sorten

neuen Möbeln

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Günstige Gelegenheit für Brautleute und
 jedermann

**Möbelhaus Bareis
 Pforzheim**

Gymnasiumstrasse 54.

Kein Laden. 2 Min. vom Bahnhof.

Eiserne Gartenmöbel

empfehlen zu Fabrikpreisen.

Kataloge und Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Wilhelm Bohnenberger.



H. Schönsiegel, Pforzheim

empfiehlt grosses Lager in

Klosett- und Bade-Einrichtungen

Waschbecken in Steingut und Eisen [emailiert]

Hahnen, Ventilen, Röhren
 jeder Art



Eiskasten

in Zink, Glas u.
 Steingut,
 jede Grösse

Waschmaschinen

für Wassermotor
 u. elektr. Antrieb



Guss- und

Stahlblech-Badewannen, Bidets

Beleuchtungskörper

für Gas und elektrisch Licht
 in grösster Auswahl

Waschringmaschinen

bestes Fabrikat



**Stadt Wildbad.
 Brennholz-
 Verkauf**

am Dienstag, den 30. Juni
 1914 vorm. 10 Uhr auf dem
 Rathaus in Wildbad im öffent-
 lichen Ausschuss aus

Stadtwald II Leonhardsw.,
 Abteil. 5 Sandsteigle 38 Nm.
 forschene Reispfägel.

Stadtwald II Leonhardsw.,
 Abt. 7 Meisternwegle 153 Nm.
 Nadelholzpfägel II. Kl., 48 Nm.
 Nadelholzpfägel.

Stadtwald V Wanne Abt. 1
 Borden: Blöcherain 6 Nm.
 forschene Reispfägel.

Stangen-Verkauf

am Dienstag, den 30. Juni
 1914 vorm. 11 Uhr auf dem
 Rathaus in Wildbad im öffent-
 lichen Ausschuss aus

Stadtwald II Leonhardsw.,
 Abteil. 5 Sandsteigle
 48 St. Baustrangen I. — III. Kl.
 50 „ Hagstrangen I. — III. „
 154 „ Hopfenstrang I. — V. „
 94 „ Rebstrangen I. Kl.

Stadtwald II Leonhardsw.,
 Abteil. 7 Meisternwegle
 162 St. Baustrangen I. — III. Kl.
 434 „ Hagstrangen I. — III. „
 1473 „ Hopfenstrang I. — V. „
 116 „ Rebstrangen I. Kl.

Stadtwald V Wanne, Abt. 1
 Borden: Blöcherain
 1357 St. Rebstrangen I. — II. Kl.
 390 „ Bohnenstrangen

Wildbad, 22. Juni 1914.

Stadtschultheissenamt: **Böhner
 Wegen dar! Auf Kredit!**

Möbel.

Complete Wohnungs-Einrich-
 tungen, Einzeilmöbel wie:
 Schränke, Bettlös., pol. und
 lackiert aller Art, Polstermöbel
 in grosser Auswahl, Diwane
 von Mk. 45 an, Couchelounges
 von Mk. 32 an, Hüfte, Ma-
 tragen in Wolle von Mk. 20
 an, Capotmatragen von Mk.
 40 an, Rosshaarstrahlen von
 Mk. 60 an. Nur sachmännische
 Arbeit. Kein Laden, daher
 staunend billige Preise.

**Möbel- und Tapezier-
 Geschäft**

W. Nolthenius

Pforzheim, Erbprinzenstr. 58

Unübertroffen ist die
 hochfeine

„Dairoje“

Parkett- und Linoleum-
 Wisse.

Allein. Fabr.

Eng. Kiefer, Pforzheim

Schöne

**3 Zimmer-
 Wohnung**

in guter Lage, ist bis 1. Okt.
 oder später an ruhige Fam.
 zu vermieten. [104]

Näheres bei der Exp.

**Tüchtiges
 Servierfräulein**

sucht zum 1. Juli
Stellung.

Selbige geht auch als
Zimmermädchen
 Offerte an die Expedition.

Prima

gelbl. Speiselkartoffel

sind fortwährend zu haben.

W. Rath.

Mädchen

gesucht.

Auf 1. Juli wird ein ein-
 faches, gebildetes jüngeres
Mädchen bei guter Behab-
 ung gesucht.

Näh. bei Kull, Krankenhause
Wildbad.



Wünschen Sie eine wirklich
 schöne echte

Straußfeder,

so decken Sie Ihren Bedarf bei
 unterzeichnetem Straußfedern-
 Vertriebshaus. Habe wirkliche
 Pracht-Exemplare in jeder
 Länge sowie Breite, in tief-
 schwarz, schneeweiß und grau
 auf Lager. Die Preise sind
 durch meinen direkten Import
 aus Südamerika äußerst billig.
 Versand an Private.

Ad. Sonnenmoser,

Pforzheim, Erbprinzenstr. 24

— Kein Laden. —

Reinhard Sidinger

Möbelhandlung

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

empfiehlt sein grosses Lager
 in allen Sorten

Polster- und

Schreinermöbeln

zu den billigsten Preisen.
 Nur sachmännische Ausführung.

Mädchen

zur Beihilfe in der Bügel-
 stube wird per sofort gesucht.
 Wer? sagt die Exped. [102]

**Reisefloffer, Handtaschen,
 Schulranzen, Hosenträger,
 sowie alle übrigen**

Sattlerwaren
 empfiehlt in reicher Auswahl
**W. Beck, Sattler,
 Pforzheim,
 Gymnasiumstrasse 20.**

Flaschenbier

Vorzügliches Flaschenbier, hell und dunkel,
 sowie **Spezialbräu**

in grossen und kleinen Flaschen, direkt vom Lagerfab in
 Flaschen abgezogen empfiehlt

Wegel, Neuenbachbrauerei.

Bengers patentierte

Normal-Unterkleidung

System Prof. Dr. G. Jaeger.

Aleinige Fabrikanten
W. Benger Söhne, Stuttgart.

Grosses Lager in obiger

**Prof. Dr. Jaeger's Normal-
 Rollunterkleidung**

für Herren, Damen und Kinder

in allen Arten und Grössen
 zu Original-Fabrik-Preisen
 empfehlen

Geschwister Freund,

Hauptstrasse 104 und R. Anlagen

Erste u. älteste Niederlage der Prof. Dr. Bengers Unterkleidung.

Wilhelm Bross, Pforzheim,

Ecke Zerreuner- und Baumstrasse.

J. Dillich, Pforzheim

Ebersteinstrasse 26 — 2 Minuten vom Bahnhof

fertigt elegante

Jackenkleider zu 25-30 Mk.

unter Garantie

Hochachtend

J. Dillich, Damenschneider.

Dampfmolkerei

Josef Merz

PFORZHEIM

Tel. 2149. Waisenhausplatz 4. Tel. 2149.

ff. Süßrahmtafelbutter

per Pfd. Mk. 1.25

prima Kochbutter

per Pfd. Mk. 1.15

Schlagrahm ca. 25 Prozent

per Str. Mk. 1.40

Schwarzwaldedelkäse (Erfass Camembert)

per Stück Mk. —.10

bei grösseren Quantitäten Vorzugspreise.
 Prämiert Ausstellung Pforzheim 1914.

